



# DORFKERNENTWICKLUNG EGOLZWIL

INFORMATIONSVORANSTALTUNG MIT  
WORKSHOP

15. Juni 2024



An aerial photograph of a residential area with various houses and buildings. A large, semi-transparent number '1' is overlaid on the image, positioned in the lower-left quadrant. The background shows a mix of traditional and modern architecture, with a road and some greenery visible.

# 1.

BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

## 1. BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

## 2. INFOBLOCK

- HERLEITUNG ENTWICKLUNGS-KONZEPT
- VORSTELLUNG BESTVARIANTE
- VORGEHEN WEITERARBEIT

## 3. WORKSHOP

## 4. SCHLUSS

# BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

Weshalb eine Dorfkernentwicklung?

- Attraktives Zentrum schaffen
- Weiterentwicklung Schule ermöglichen
- Weiterentwicklung St.-Anton-Parzelle ermöglichen

Weshalb eine Mitwirkung?

- Viele öffentliche und private Interessen betroffen
- Chance, den Dorfkern der Zukunft zu gestalten

# BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

Zielsetzung der Mitwirkung?

- Information über aktuellen Planungsstand
- Bestvariante zur Diskussion stellen
- Abholen von Feedback, Ideen, Vorstellungen, Wünschen, kreativen Ideen, etc.

→ Tragfähiges und breit abgestütztes Projekt entwickeln

→ Sind wir auf dem richtigen Weg?

# PROGRAMM

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Begrüssung  | 5'  |
| 2. Infoblock   | 45' |
| 3. Workshop, rotierend, 3 x 20 min.                                | 60' |
| – Gruppe 1: Freiraum (Adriano Mergola, Dominik Erni)               |     |
| – Gruppe 2: Bebauung/Nutzungen (Pascal Muff, Andreas Lingg)        |     |
| – Gruppe 3: Strassenraum/Verkehr (Oliver Amrein, Cédric Weisskopf) |     |
| 4. Schluss   | 5'  |

anschliessendes Mittagessen

An aerial photograph of a residential neighborhood with various houses and buildings. A large, semi-transparent number '2' is overlaid on the left side of the image.

# 2.

## INFOBLOCK

### 1. BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

### 2. INFOBLOCK

- HERLEITUNG ENTWICKLUNGS-KONZEPT
- VORSTELLUNG BESTVARIANTE
- VORGEHEN WEITERARBEIT

### 3. WORKSHOP

### 4. SCHLUSS

# ERARBEITUNGSSCHRITTE

## 1. Bedürfnisanalyse und ortsbauliche Analyse



Siedlungsstruktur

Bedürfnisse Schule

Absichten Eigentümerschaft St. Anton

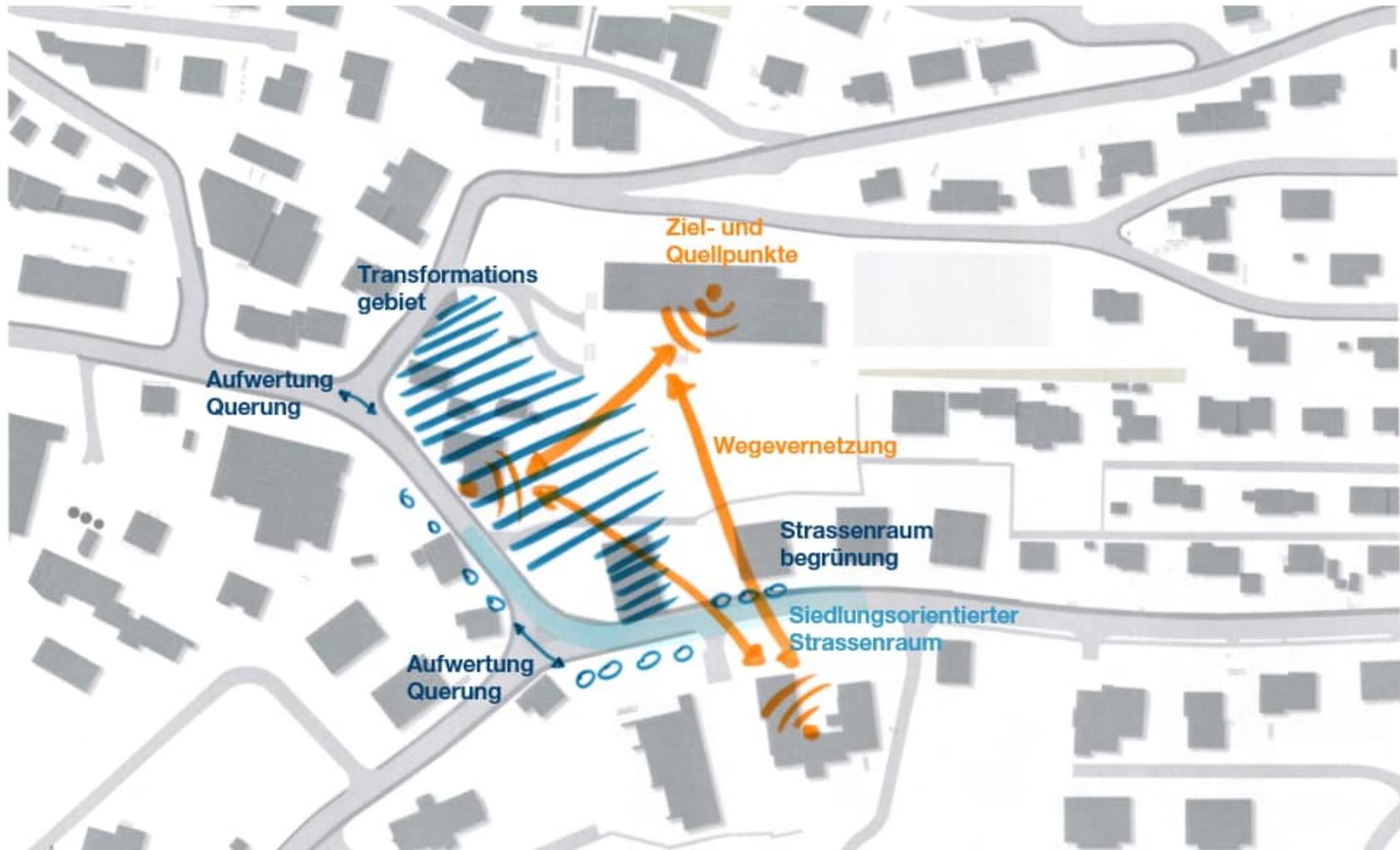
Freiraum/Durchgrünung

Strassenraum

Absichten Gemeinde

# ERARBEITUNGSSCHRITTE

## 2. Konzeptschema, «Entwicklungsstory»



# ERARBEITUNGSSCHRITTE

## 3. Erarbeitung städtebauliche Varianten

Idee:

- Unterschiedliche Varianten testen / diskutieren
- Annäherung an eine Zielvariante > was kommt gut an?
- Vor- und Nachteile herausfinden
- Neue Ideen müssen sich jeweils an bester Variante messen



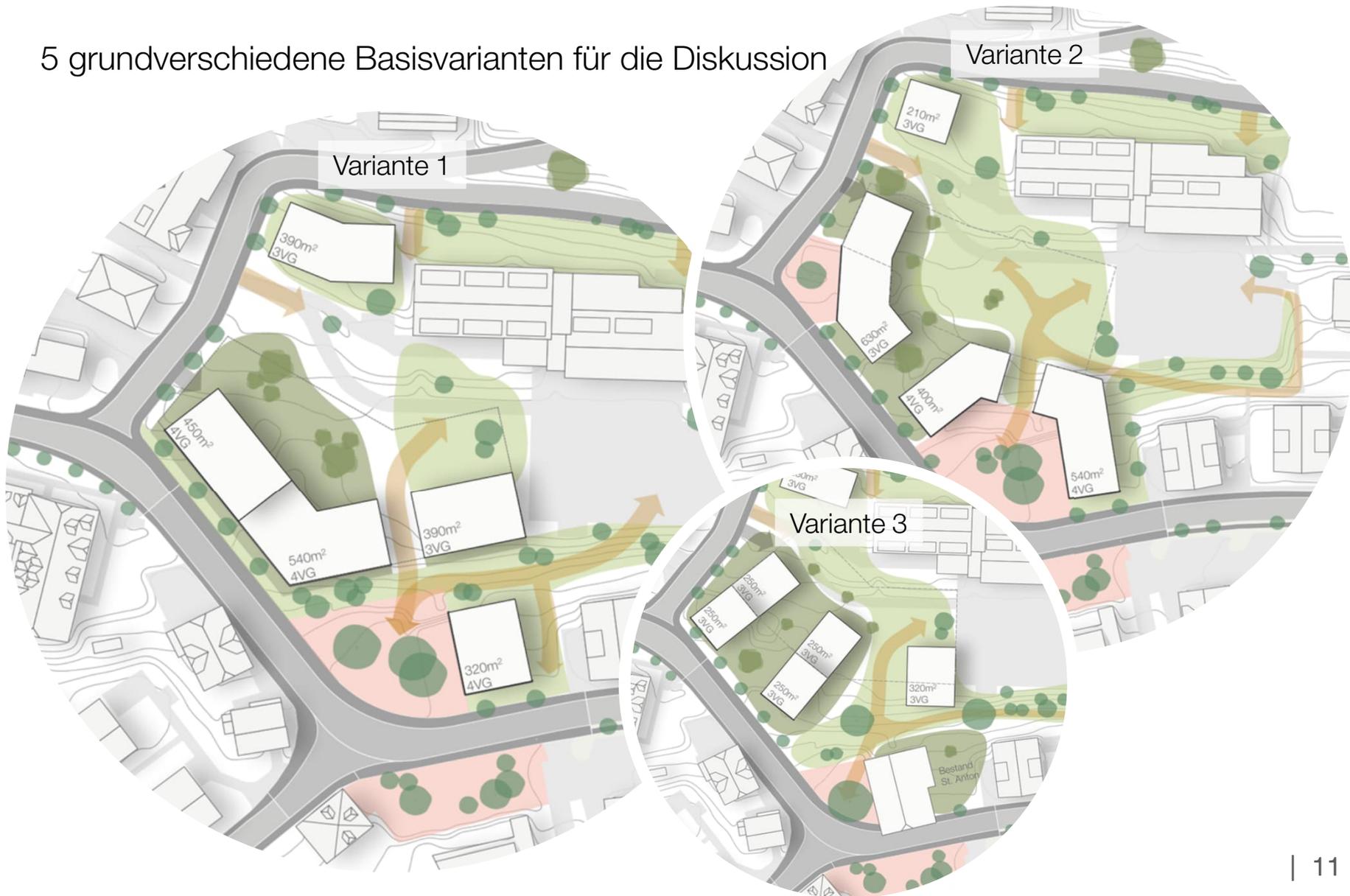
# ERARBEITUNG VARIANTEN

Von der Ideenskizze zur Bestvariante



# ERARBEITUNG VARIANTEN

5 grundverschiedene Basisvarianten für die Diskussion



# ERARBEITUNG VARIANTEN

5 grundverschiedene Basisvarianten für die Diskussion



# ERARBEITUNG VARIANTEN

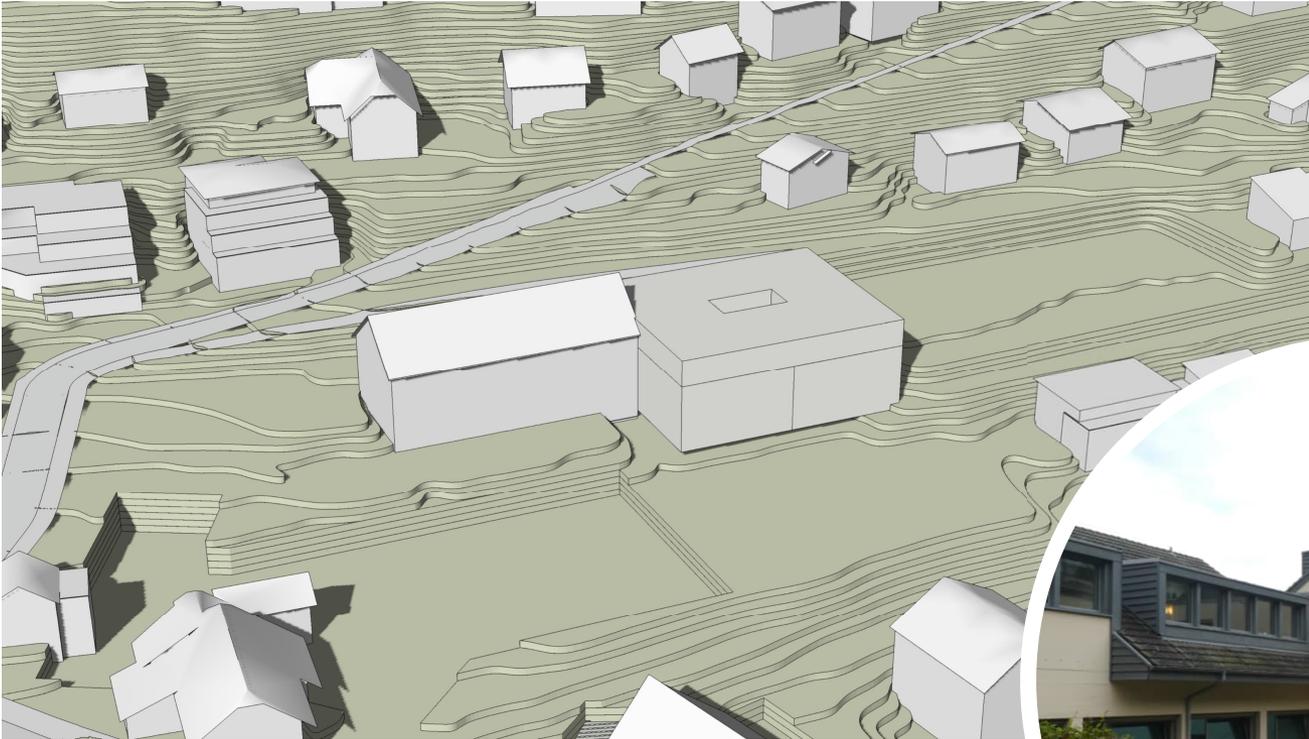
Weiterarbeit basierend auf Variante 4

- Eruiierung Raumbedarf
- Untervarianten und Nutzungsverteilung testen
- Prüfung von Minimalvarianten



# ERARBEITUNG VARIANTEN

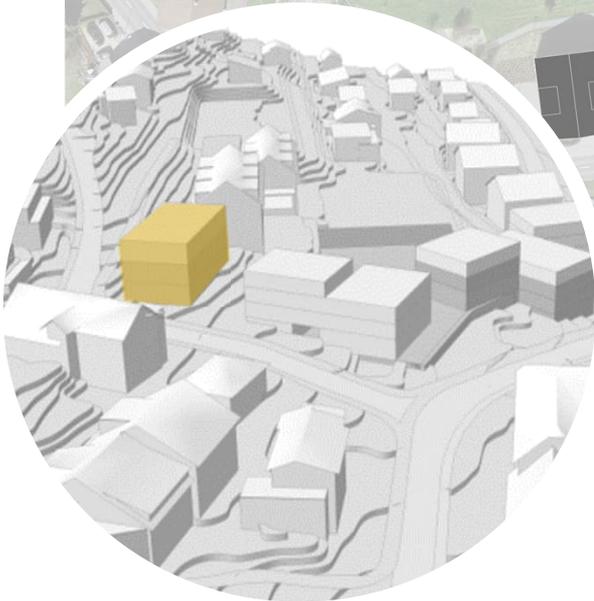
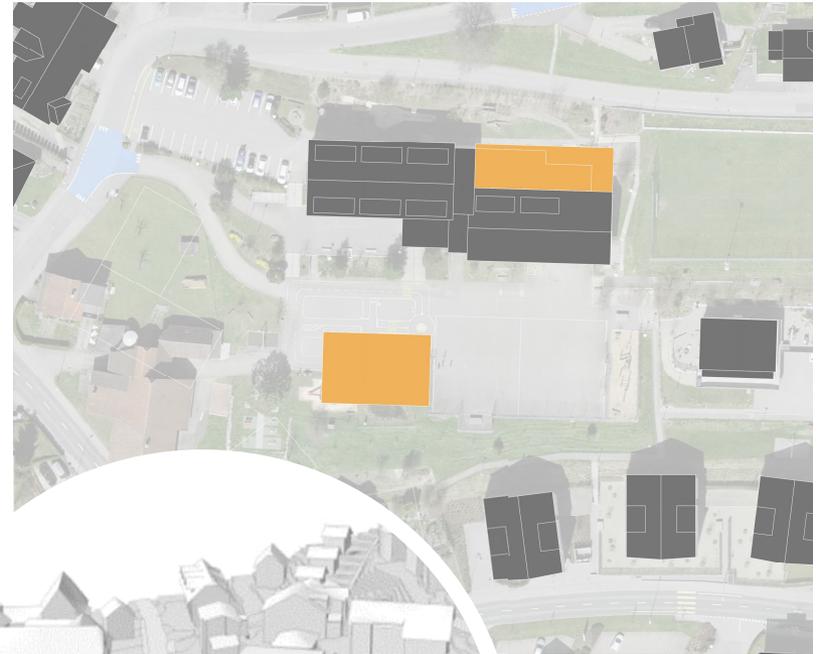
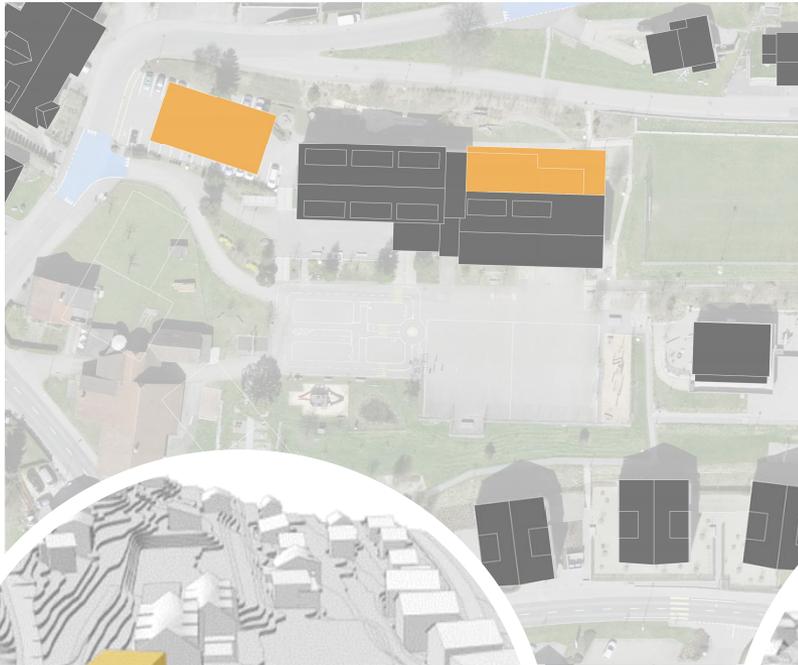
Erweiterungsoptionen für Schule und Turnhalle - langfristig



- Nutzung «Restfläche» im Bereich der Garderobe als bevorzugte Option
- Option für Schulräume in OG

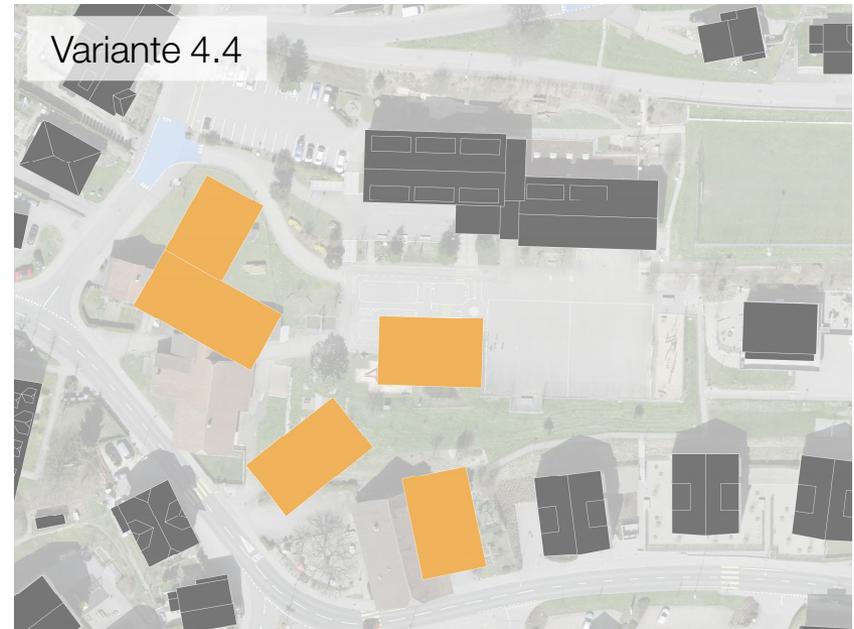
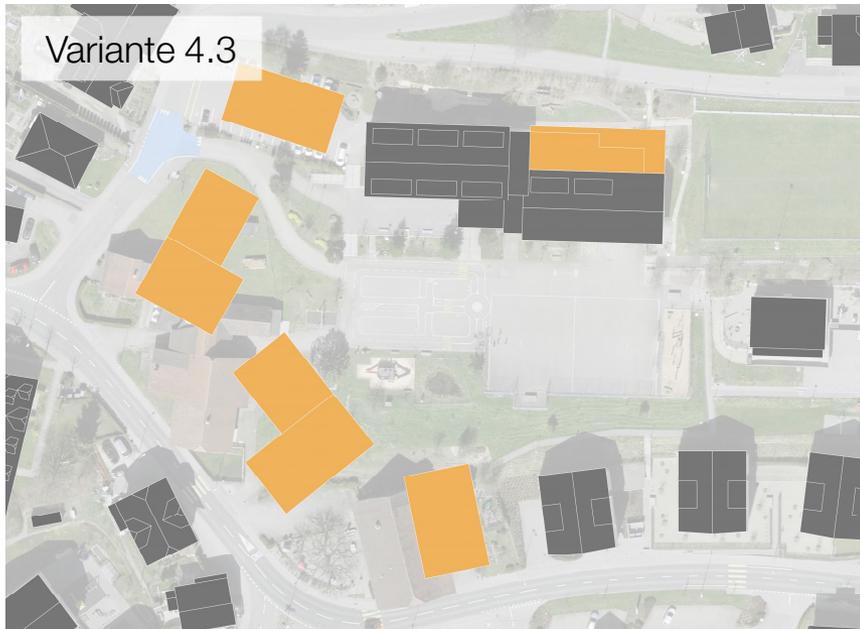
# ERARBEITUNG VARIANTEN

Standorte für Schulerweiterung - kurzfristig



# ERARBEITUNG VARIANTEN

Zwischenfazit: Hauptvarianten 4.3 und 4.4

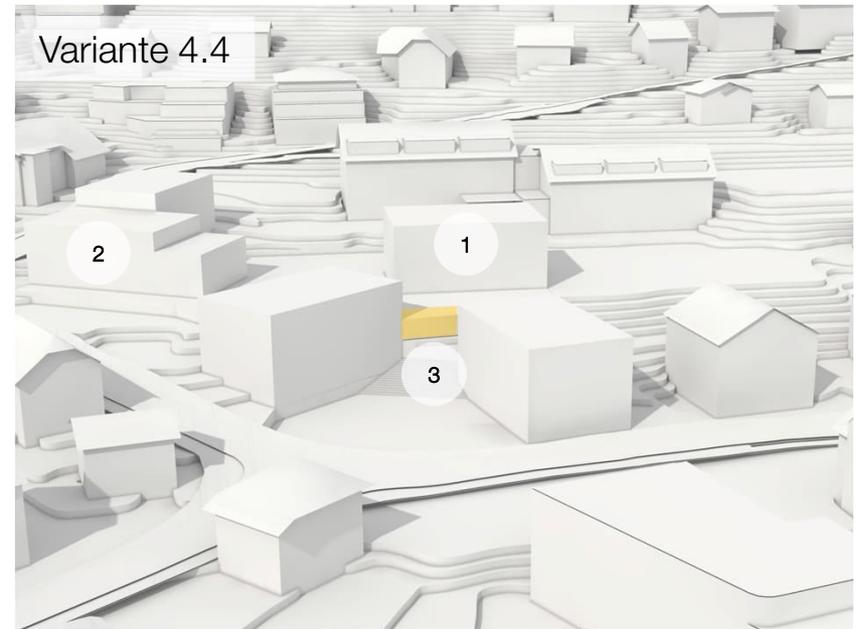
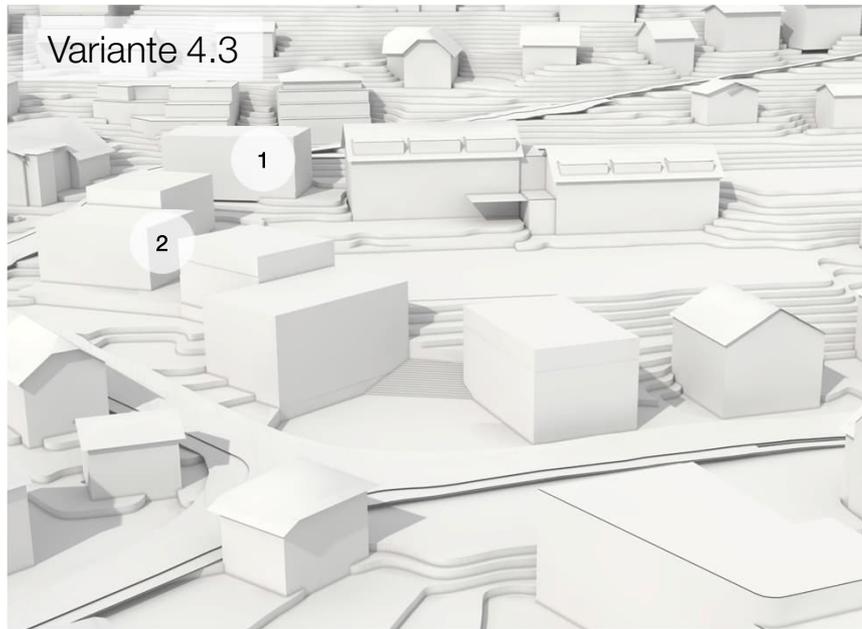


Hauptunterschiede:

1. Standort Schulerweiterung
2. Gebäudestellung / Zusammenbau Wohnnutzung
3. Sockelgeschoss mit Schul- und öffentlicher Nutzung / Gewerbe

# ERARBEITUNG VARIANTEN

Zwischenfazit: Hauptvarianten 4.3 und 4.4



Hauptunterschiede:

1. Standort Schulerweiterung
2. Gebäudestellung / Zusammenbau Wohnnutzung
3. Sockelgeschoss mit öffentlicher Nutzung / Gewerbe

# ERARBEITUNG VARIANTEN

Entscheid: Kombinierte Bestvariante 4.6



# WEITERE ABKLÄRUNGEN

## Themen

- Machbarkeit Einstellhalle inkl. Zufahrt / Sichtwinkel
- Möglichkeiten Umgestaltung Strassenraum
- Schulraumplanung
- Zivilschutzanlage
- Bebauungs- / Nutzungsmöglichkeiten St.-Anton-Parkplatz
- etc.

An aerial photograph of a residential neighborhood with various houses and buildings. A large, semi-transparent number '2' is overlaid on the left side of the image.

# 2.

## INFOBLOCK

### 1. BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

### 2. INFOBLOCK

- HERLEITUNG ENTWICKLUNGS-KONZEPT
- VORSTELLUNG BESTVARIANTE
- VORGEHEN WEITERARBEIT

### 3. WORKSHOP

### 4. SCHLUSS

# BESTVARIANTE



# KONZEPT

## 1. Raumfreihaltung

- Bestehende Aussenräume sichern
- Platzsituationen verbessern
- Terrasse beibehalten

## 2. Durchwegung

- Direkte Verbindung «oberer» und «unterer» Teil
- Rückwärtige Verbindung im Dorfzentrum

## 3. Gebäudestellung

- Zentraler neuer Dorfplatz
- Topografie aufnehmen
- Standort Schulhauserweiterung



# FREIRAUM

- Unterscheidung öffentliche und private Aussenräume
- Nutzungen Plätze
- Optionen Schulhausplatzgestaltung
- Strassenbegleitende Begrünung, Strassenraumgestaltung
- Durchwegung / Freitreppe



# BEBAUUNG / NUTZUNGEN

## Bebauungskonzept

- Gebäudestellung / -staffelung der Topografie folgend
- Dorfplatz: Akzentuierung über einladende Hauptfassaden und Ausrichtung auf Platz sowie Sockelgeschoss (S)
- Belebung über Nutzungsmix
- Abgrenzung reines Wohnen und öffentliche Nutzungen
- Ersatzbau für St. Anton
- 5 Vollgeschosse bei Gebäude A und B



Hinweis: Aktueller Stand entspricht einer Volumenstudie, Vertiefung erfolgt in späterem Studienauftrag

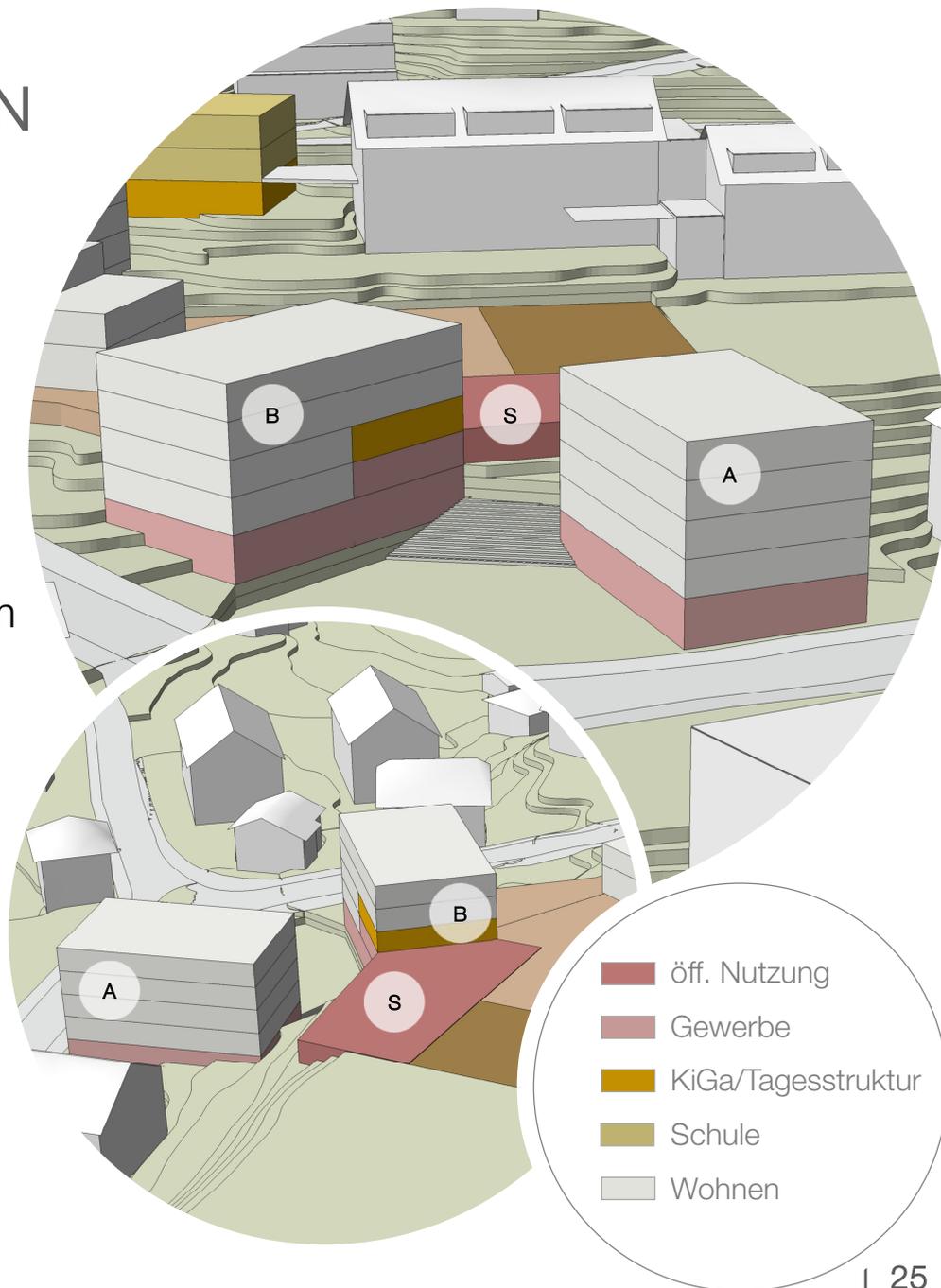
# BEBAUUNG / NUTZUNGEN

## Nutzungsverteilung (A, B, S)

- Belebung Dorfplatz über Gewerbenutzung im Erdgeschoss, Gewerbe an zentraler Lage konzentrieren
- Tagesstruktur: Orientierung auf Pausenplatz
- Sockelgeschoss: Multifunktionalraum

## Hauptargumente für diese Variante

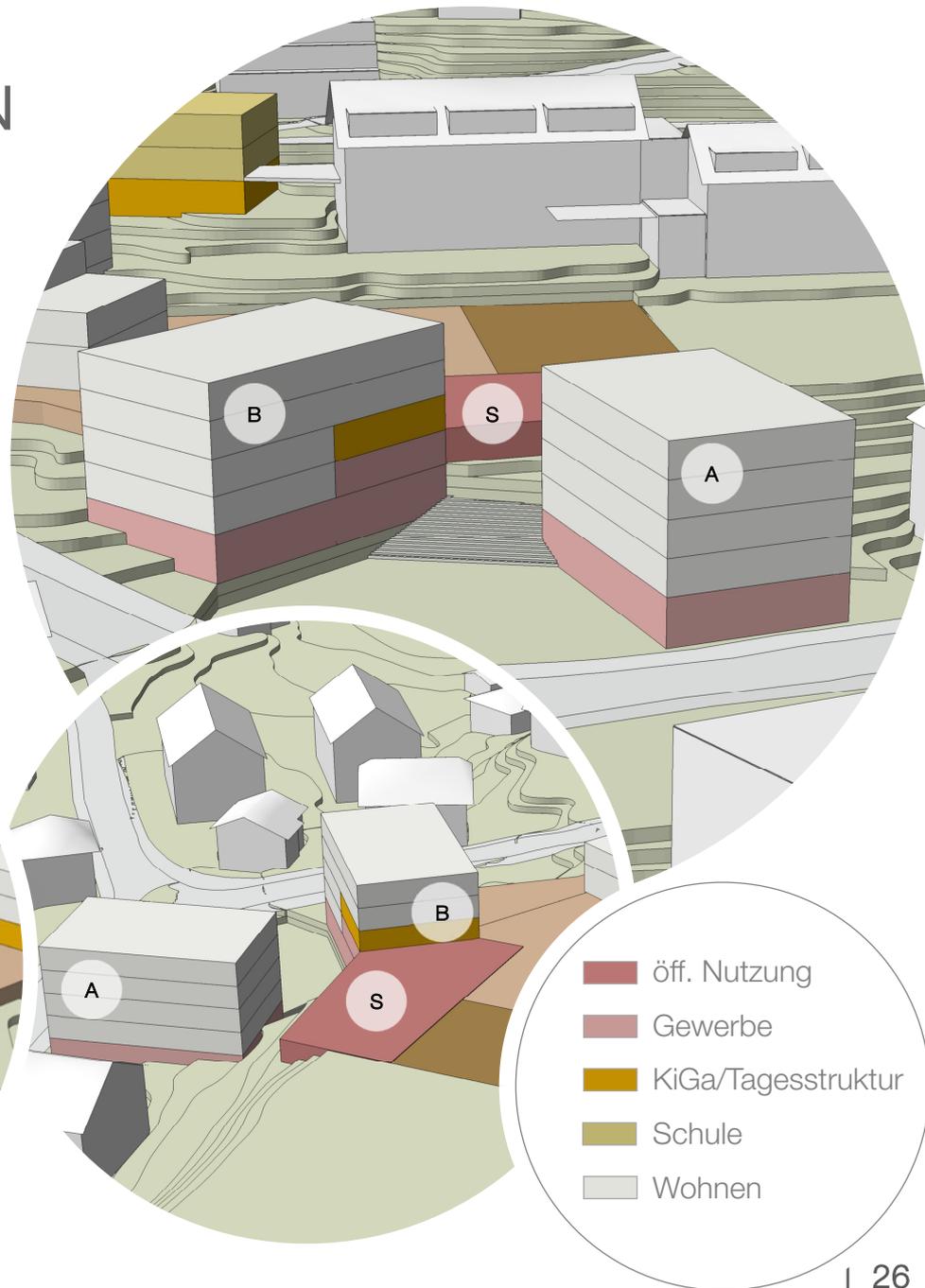
- Hohe Flexibilität
- Synergienmöglichkeiten
- Belebung



# BEBAUUNG / NUTZUNGEN

## Nutzungsverteilung Wohnnutzungen

- Obere Geschosse Gebäude A + B
- Reines Wohngebäude D + E
- Diverse Optionen denkbar:  
Einbezug Wohnbaugenossenschaft, Alterswohnen, Investoren, etc.



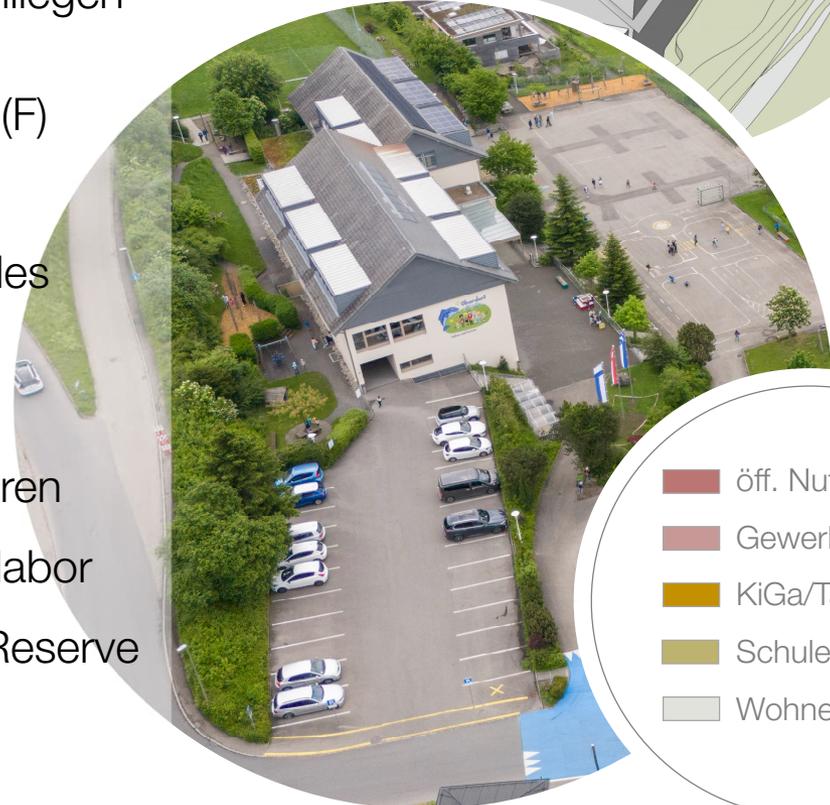
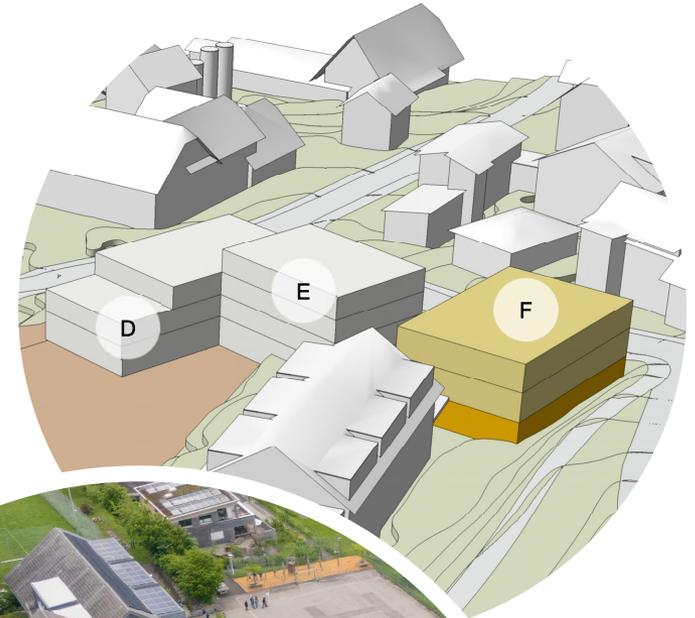
# BEBAUUNG / NUTZUNGEN

## Rahmenbedingungen Schule

- Zu knapper Schulraum, kantonale Vorgaben können nicht mehr eingehalten werden
- Platzbedarf aufgrund neuer Lernformen
- «Finkenschulhaus» als wichtiges Anliegen

## Entscheid für Variante «Neubau West» (F)

- Pausenplatz nicht überbauen
- Baulicher Anschluss an bestehendes Gebäude möglich
- Nutzungsverteilung:
  - 2x Kindergarten in EG realisieren
  - 1. OG: Klassenzimmer / Lernlabor
  - 2. OG: Diverse Nutzungen / Reserve



- Öff. Nutzung
- Gewerbe
- KiGa/Tagesstruktur
- Schule
- Wohnen

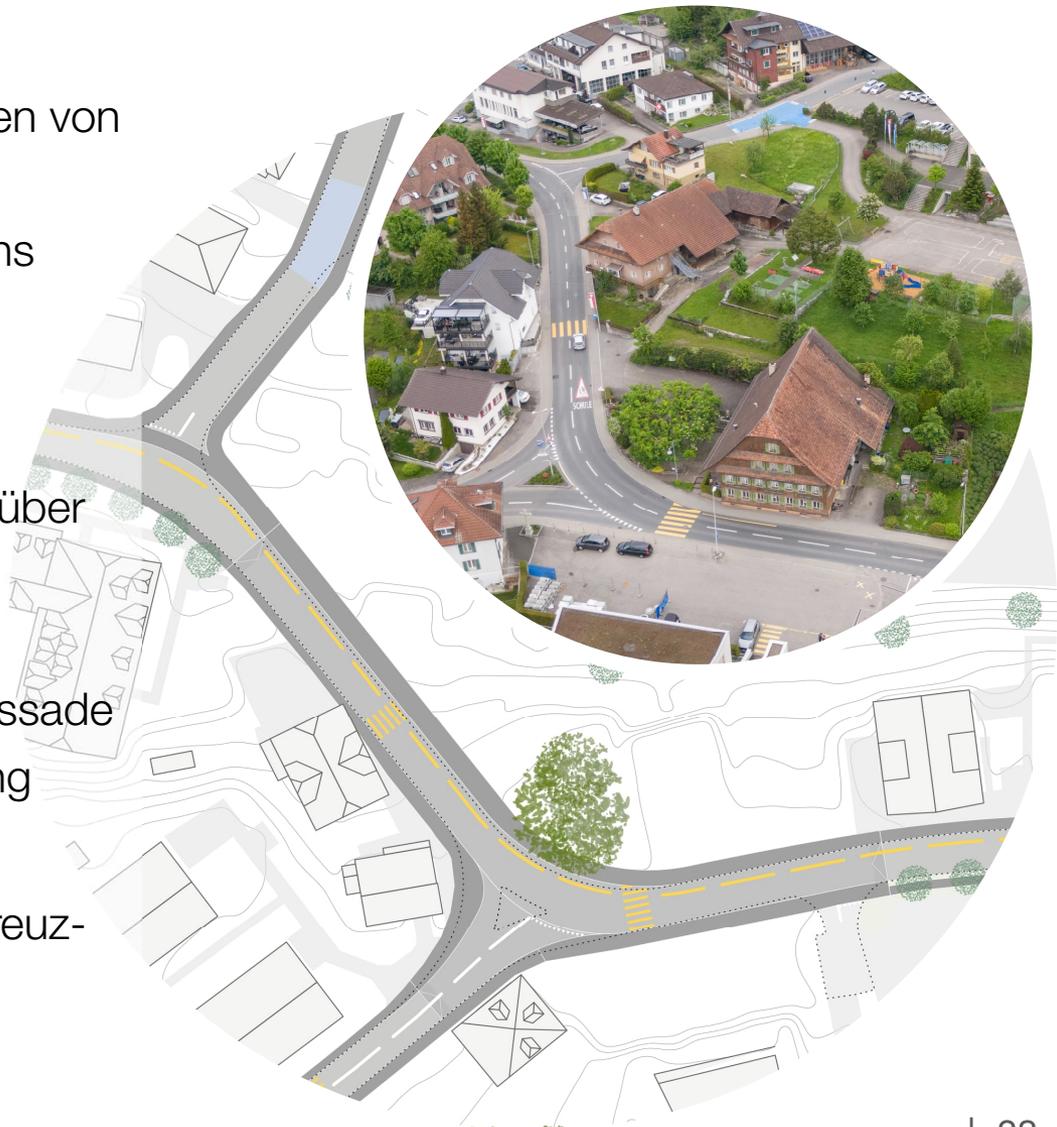
# STRASSENRAUM / ERSCHLIESSUNG / PARKIERUNG

## Ausgangslage

- Sicherheitsdefizit durch Ausweichen von LKWs aufs Trottoir
- Strassenraum als Teil des Dorfkerns behandeln

## Massnahmen

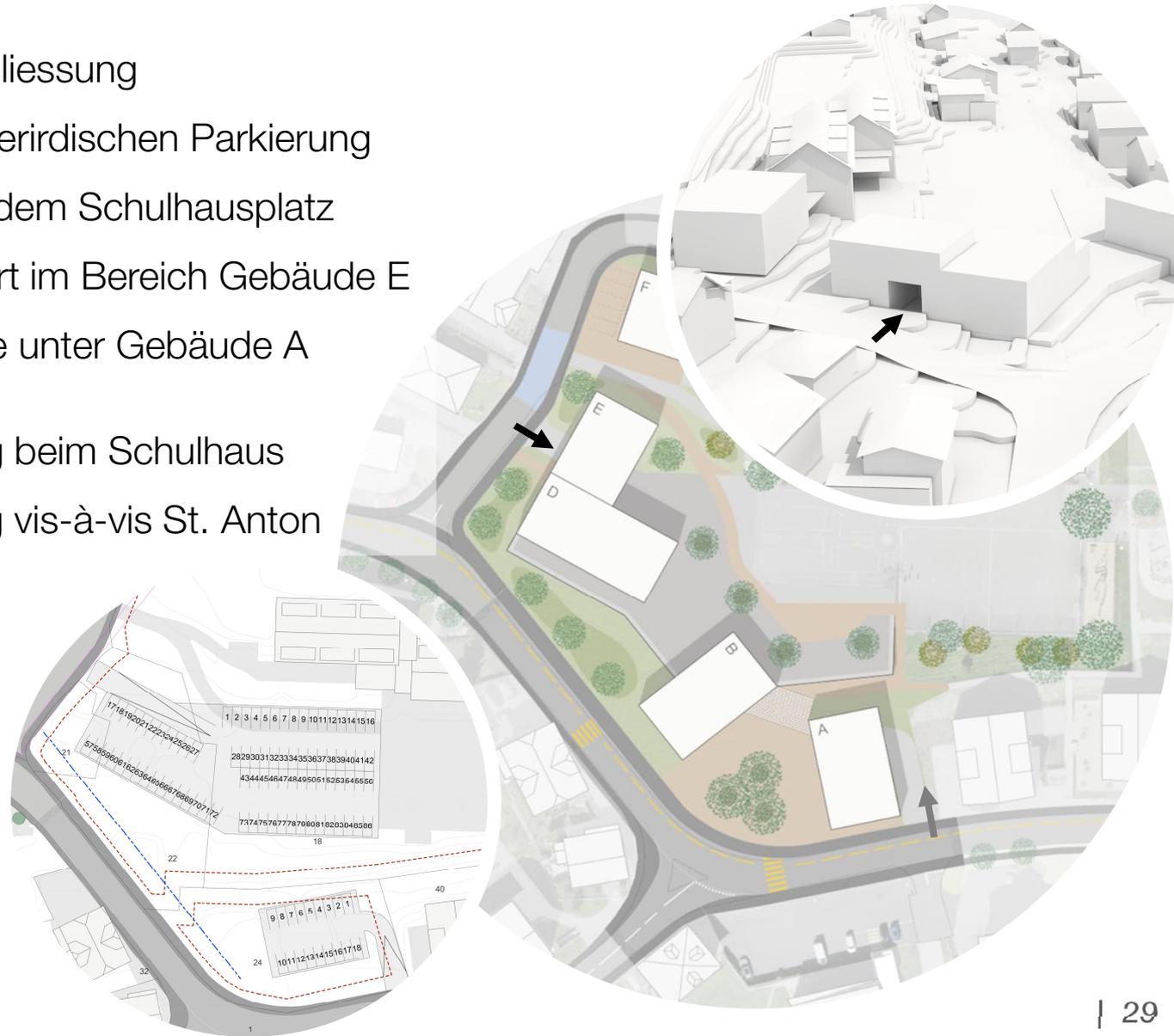
- Verbesserung Verkehrssicherheit über Strassenverbreiterung auf 11.0 m
- Umgestaltung Strassenraum
  - Gestaltung von Fassade zu Fassade
  - Strassenbegleitende Begrünung
  - Umgestaltung Kreuzung
- Temporeduktion in Bereich der Kreuzung denkbar



# STRASSENRAUM / ERSCHLIESSUNG / PARKIERUNG

## Parkierung und Erschliessung

- Grundsatz der unterirdischen Parkierung
- Einstellhalle unter dem Schulhausplatz
- Einstellhallenzufahrt im Bereich Gebäude E
- Option Einstellhalle unter Gebäude A
- Kurzzeitparkierung beim Schulhaus
- Kurzzeitparkierung vis-à-vis St. Anton



An aerial photograph of a residential neighborhood with various houses and buildings. A large, semi-transparent number '2' is overlaid on the left side of the image. Below the number, the text 'INFOBLOCK' is written in a bold, sans-serif font.

# 2.

**INFOBLOCK**

1. BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

**2. INFOBLOCK**

- HERLEITUNG ENTWICKLUNGS-KONZEPT
- VORSTELLUNG BESTVARIANTE
- VORGEHEN WEITERARBEIT

3. WORKSHOP

4. SCHLUSS

# WEITERES VORGEHEN

- Mitwirkungsveranstaltung / Workshop heute
- Mitwirkungsfrist bis 31. Juli 2024
- Ziel: Sind wir auf dem richtigen Weg?
- Rückmeldung:
  - Feedback auf «Inputkarten» bei den einzelnen Posten
  - Online-Fragekatalog zur Abfrage Ihrer Meinung
- Herzlichen Dank bereits jetzt für Ihre Mitwirkung!
- Inputs werden anschliessend in Steuerungsgruppe besprochen
- Überarbeitung und Dokumentation bis Ende September 2024
- Anschliessend Weiterarbeit mit Studienauftrag





# 3.

## WORKSHOP

### 1. BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

### 2. INFOBLOCK

- HERLEITUNG ENTWICKLUNGS-KONZEPT
- VORSTELLUNG BESTVARIANTE
- VORGEHEN WEITERARBEIT

### 3. WORKSHOP

### 4. SCHLUSS

# WORKSHOP IN 3 GRUPPEN, ROTIEREND



## Vorgehen:

- Gruppenzuordnung: Farbe Schoggistängeli
- Postenwechsel nach 20 min
- Inputs auf Post-its
- Offizieller Schluss anschliessend in Mehrzweckhalle



# 4.

SCHLUSS

## 1. BEGRÜSSUNG / EINLEITUNG

## 2. INFOBLOCK

- HERLEITUNG ENTWICKLUNGS-KONZEPT
- VORSTELLUNG BESTVARIANTE
- VORGEHEN WEITERARBEIT

## 3. WORKSHOP

## 4. **SCHLUSS**



HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE  
UND IHRE MITWIRKUNG

